

Aufgaben & Ziele

Der Arbeitskreis wurde am 3.10.2010 in Berlin anlässlich der DGHO-Jahrestagung gegründet.

Themen des Arbeitskreises sind Wirkungen und Interaktionen von Ernährung, Körperaktivität und der Balance anaboler und kataboler Stoffwechselprozesse auf die Lebensqualität, den Erkrankungsverlauf und die Wirkungen antitumoraler Therapien.

Ziele sind das Erkennen und Behandeln ressourcengefährdender Störungen, die Unterstützung beim Aufbau und der Weiterentwicklung hierfür essenzieller sektorenübergreifender Strukturen und Abläufe und Anleitung für ein wirksames Qualitätsmanagement.

Bisherige Vorsitzende:

2010-2017: Prof. Hartmut Bertz, Prof. Konrad Biesalski

Seit 2016: Dr. Jann Arends, Olaf Heringer

Projekte

- 2015 Publikation der S3 Leitlinie Klinische Ernährung (s.u.)
- 2016 Online-Umfrage zu Ernährungsteams und Ernährungskonzepten in onkologischen Einrichtungen
- 2018 Erstellung eines Textes für das AYA-Netzwerk zur Ernährung
- 2018 Beteiligung an der Entwicklung des NutritionDay Oncology (s.u.)

In Bearbeitung sind:

Bereitstellung von Basisinformationen zur ernährungsmed. Betreuung:

- Begriffe und Definitionen zur Klärung der Kommunikation
- Standard-Tools für ein Screening auf Mangelernährung
- Standard-Tools für ein sinnvolles Ernährungsassessment
- Kodiervorschläge für Ernährungsdiagnosen
- Informationen zu speziellen Situationen (z.B. Kost bei Immunsuppression, Ernährung für Survivor)

Therapievorschläge Ernährungsmedizin

- Ernährungsberatung, Kostanreicherung, Trinknahrungen
- Künstliche Ernährung enteral und parenteral
- Vorschläge zur Anforderung ambulanter Ernährungsberatung
- Multimodale Konzepte (Muskeltraining, Stoffwechsoptimierung)

Parenterale Ernährung (PE)

- Vorschläge zum sinnvollen Einsatz von PE und ambulanter PE
- Informationen zu Kosten und Qualitätskriterien ambulanter PE
- Empfehlungen zu speziellen Themen (z.B. Einsatz von Taurolidin)

Projekte

Erstellung einer **S3-Leitlinie zur Klinischen Ernährung in der Onkologie**.
 Aktuelle Ernährungsmedizin 2015; 40: e1–e74:



S3-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin e.V. (DGEM) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. (DGHO), der Arbeitsgemeinschaft „Supportive Maßnahmen in der Onkologie, Rehabilitation und Sozialmedizin“ der Deutschen Krebsgesellschaft (ASORS) und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für klinische Ernährung (AKE)

Klinische Ernährung in der Onkologie

S3-Guideline of the German Society for Nutritional Medicine (DGEM) in Cooperation with the DGHO, the ASORS and the AKE
Clinical Nutrition in Oncology

Autoren

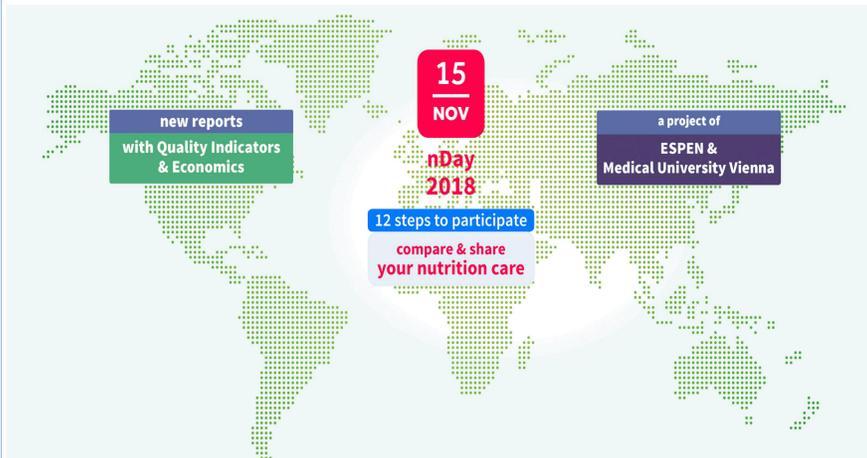
J. Arends¹, H. Bertz², S. C. Bischoff³, R. Fietkau⁴, H. J. Herrmann⁵, E. Holm⁶, M. Horneber⁷, E. Hütterer⁸, J. Körber⁹, I. Schmid¹⁰ und das DGEM Steering Committee*

Institute

Die Institute sind am Ende des Artikels gelistet.

Die Leitlinie entstand im Rahmen des Leitlinienprogramms der DGEM in Kooperation mit der DGHO sowie AKE und ASORS.

Beteiligung an der Umsetzung und Entwicklung des **NutritionDay Oncology**.



Der NutritionDay ist eine weltweite Initiative zur Bekämpfung von Mangelernährung in Gesundheitseinrichtungen. An einem festgelegten Tag jedes Jahr (nDay) haben Krankenstationen und Pflegeheime die Möglichkeit, an einer eintägigen Querschnittserhebung kostenlos teilzunehmen. Nach Registrierung werden die erhobenen Daten anonymisiert eingegeben; anschließend werden vergleichende Auswertungen zurück geliefert. Der AK beteiligt sich daran, die Erhebung speziell auf onkologische Institutionen zu adaptieren, die Aussagekraft für und die Beteiligung deutsch-sprachiger onkologischer Institutionen zu verbessern. Als spezielle Version des NutritionDay wird der **NutritionDay Oncology** angeboten und ständig weiter entwickelt. Der AK beteiligt sich an diesem internationalen Projekt.

Perspektiven

Ausbau der Webpräsenz des Arbeitskreises.

Bereitstellung eines Forums zur Listung und Präsentation von Studienprotokollen zu geplanten und laufenden Projekten: Ernährungsmedizin, Stoffwechsel, Bewegung in der Onkologie.

Planung und Umsetzung wissenschaftlicher Workshops und Symposien zum Thema des AK.

Etablierung eines Forums zur Diskussion und Planung von Studienkonzepten mit hoher klinischer Relevanz.

Unterstützung bei der Kommunikation und Verlinkung mit niedergelassenen Ernährungsberatern und Ernährungsmedizinern (VDOe, VDD, VFED, BDEM).

Kooperation mit anderen Fachgesellschaften (BNHO, DEGRO, DKG, DGVS, DGEM u.a.) zur Etablierung ernährungsmedizinischer Expertise in der Betreuung onkologischer und hämatologischer Patienten.

Erstellung einer Datenbank zu Interaktionen zwischen Ernährungsfaktoren und onkologischen Therapeutika.

Mitglieder / Kontakte

jann.arends@uniklinik-freiburg.de - oheringer@web.de

Dr. med.	Jann	Arends	Freiburg i. Br.
Prof. Dr. med.	Dirk	Arnold	Hamburg
Prof. Dr. med.	Hartmut	Bertz	Freiburg i. Br.
Dipl.-Biol.	Ursula	Bien	Herne
Prof. Dr. med.	Hans Konrad	Biesalski	Stuttgart
Dr.	Harald	Fuss	Bad Saarow
Dr.	Ute	Gola	Berlin
Dr.	Marcus	Grüner	Weiden/Oberpfalz
	Olaf	Heringer	Flörsheim
Dr.	Markus	Horneber	Nürnberg
Dr. med.	Michael	Klein	Recklinghausen
Prof. Dr. med.	Michael	Kneba	Kiel
Dr.	Jürgen	Körber	Bad Kreuznach
Dr. med.	Claudia	Lang	Köln
Dr.	Andrei	Lehmann	Köthen
Dr.	Christian	Lotze	Kreischa
Dr.	Oliver	Marschal	Braunschweig
Prof. Dr. Dr.	Frank	Mayer	Friedrichshafen
Dr. med. Dipl.-Psych.	Andreas	Mumm	Freiburg i. Br.
Prof. Dr.	Markus	Pihusch	Rosenheim
Dr. med.	Nicole	Prasnikar	Hamburg
Dr. med.	Jörg Christian	Rath	Berlin
Prof. Dr. med.	Monika	Reuss-Borst	Bad Bocklet
	Ingeborg	Roetzer	Heidelberg
Dr. med.	Matthias	Rostock	Zürich
PD Dr. med.	Carsten	Schrader	Strande
Dr. med.	Jörg	Stahl	Bad Wildungen
Prof. Dr.	Sebastian	Theurich	München
Dr. rer. nat.	Paul	Urbain	Freiburg
Dr. med.	Dirk Thomas	Waldschmidt	Köln
Prof. Dr. med.	Bernhard	Wörmann	Berlin
Dr.	Gudrun	Zuercher	Freiburg
	Julia	von Grundherr	Hamburg
	Jannike	Salchow	Hamburg